Act - HIV - die andere Aids-Infostelle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (1992)**

Heft 92

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-630793

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Act - HIV - die andere Aids-Infostelle

Wir sind eine Gruppe von Menschen, die irgendwie betroffen sind von/mit HIV und AIDS. Als aktive Selbsthilfegruppe haben wir im September 91 ein Infobüro eröffnet. Hier informieren Betroffene zu verschiedenen Themen; sei es ganzheitliche Therapie, Ernährung, Krankenkassen und natürlich vor allem als Selbst-Betroffene. Dieses Projekt ist einmalig in Zürich und schliesst die Lücke, die die offiziellen AIDS-Stellen nicht abdekken. Somit sind wir eine wichtige Ergänzung.

Unsere Anliegen sind viele:
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Schule, Schulmedizin
- Bekämpfung von Diskriminierung und Unverständnis
- besserer Status in den Sozialversicherungen
- Wohn- und Pflegeprojekte in der Schweiz
- Ganzheitlich Arbeitende zur Unterstützung ansprechen
- Forschung auf nicht schulmedizinischen Gebieten fordern

Seit anfangs 92 haben wir vier wöchentliche Bürozeiten, zudem einmal im Monat einen «Zmorge», wo wir auch Videos zeigen, Meinungen austauschen, Aussenstehende einladen zwecks Austausch, Information und Vernetzung. Zudem unterstützen wir natürlich auch die AIDS-Anti-Thesen von Prof. Duesberg, der kurz zusammengefasst behauptet, dass nicht der HI-Virus für AIDS verantwortlich ist und AIDS an und für sich 25 verschiedene Krankheiten sind.

Das wichtigste wohl ist die Anlaufstelle, betroffene Menschen können sich hier treffen und ihre Trauer, Wut, Angst und was auch immer austauschen, das heisst aus der tödlichen Isolation treten, mit der ja vor allem Randgruppen konfrontiert sind.

Ich persönlich, als betroffene Lesbe, sammle seit Jahren spezifisch zu *Lesben und AIDS*. Über die Übertragungswege ist sich die Wissenschaft gar nicht klar und weltweit gibt es anscheinend «nur» drei «Fälle», wo frau frau angesteckt haben soll und auch die sind umstritten.

Das ganze Material dazu und auch viele Infos für Lesben, die ich aus den USA mitgebracht habe, sind hier im Büro.

Zudem sammle ich alles *zum ganzheitlichen Heilungsansatz von AIDS und möchte euch somit aufrufen, wenn ihr Adressen/Infos/Bücher usw. habt zu dem Thema, im Büro vorbeizukommen oder mir die Unterlagen zu schicken. Eure Unterstützung ist wichtig und nötig.*

So viele Kranke wollen kein AZT nehmen und die Angstmache ist gross. Es bleiben die Fragen: «Welchen Heilungsweg sollen wir wählen? Kann ich dieser Person vertrauen?» in einer Situation, wo eigentlich so rasch wie möglich Hilfe vonnöten ist!

Eine Herausforderung zu Krankheit und Tod ist diese «Seuche» bestimmt und dass so schlecht damit umgegangen wird, ist in der Gesellschaft ja nicht verwunderlich aber eben auch sehr schmerzhaft, wenn frau/mann die Erfahrungen der verschiedenen Ausgrenzungen machen muss.

Da ist wohl der lesbische «Kuchen» in Zürich auch keine Ausnahme, da AIDS oder HIV-positive Lesben bis jetzt schlicht kein Thema waren - ausser die betroffenen Lesben haben es oder sich selbst damit thematisiert, wie z.B. an der letzten *World AIDS-Day*-Veranstaltung im Dezember 91 oder durch das Filmprojekt, das seit anfang Jahr in Bearbeitung ist.

Nicole

ACT-HIV - die andere Aids-Infostelle ist dringend auf Spenden angewiesen: Konto: Schweiz. Volksbank 8036 Zürich, PC 80-4615-4, zugunsten 30-496.538.2 563 Iris Reuteler ACT-HIV / ZH 8045

ACT-HIV - die andere Aids-Infostelle, Freyastr. 20, 8004 Zürich, Posiphone: 01/ 291 37 20
Öffnungszeiten: Di und Do 9 - 13 Uhr, Mi 19 - 23 Uhr, Fr 14 - 17 Uhr
Es ist für uns selbstverständlich, dass die Diskretion gewahrt wird!